

Die Anton-Rée-Schule in Hamburg startet stimmungsgewaltig ins Programm



„Wenn einer von euch allein gesungen hätte, wäre das eben ganz schön leise gewesen. Aber miteinander seid ihr stark und somit war das eben ziemlich laut“, sagt Karin Stubben, Prozessbegleiterin in Hamburg, zu den Kindern der Anton-Rée-Schule im Hamburger Stadtteil Neuallermöhe. Gerade haben sie ihren Schulsong mit viel Elan gemeinsam angestimmt. Gut zweihundert Kinder standen vorne im Chor und sangen aus voller Kehle. Aber auch die anderen Schüler*innen, die sich in der Turnhalle versammelt haben, wurden von den

beiden Musiklehrerinnen dazu animiert, fleißig mitzusingen. Dies führte tatsächlich zu einem stimmungsgewaltigen Gesang, an dem alle viel Freude hatten. Einige Eltern bewegen ihre Hüften im Takt der Musik.

„Wo seid ihr denn noch miteinander stark?“, fragt Karin Stubben die Schüler*innen. Einige zögerliche Hände gehen in die Luft. Der erste Angesprochene traut sich noch nicht recht, doch die nächste sagt ohne zu zögern: „Die Jungs beim Fußball!“ „Okay! Und wo sind auch die Mädchen stark?“, fragt Karin Stubben zurück. „Bei Jungs gegen Mädchen“, kommt prompt als Antwort zurück, „beim Fußball oder Völkerball.“ Inzwischen sind viele weitere Hände in der Luft.

Die Kinder strömen nun in die Klassenzimmer, wo alles für den Flohmarkt der Kinder vorbereitet ist. Die Kinder haben ihn allein geplant und werden ihn auch ohne Hilfe der Erwachsenen durchführen. Angeboten werden hier Bücher, Spiele, Kuscheltiere, Sammelkarten, Puzzles und vieles mehr. Die Kinder haben weitestgehend freie Hand. Sie können nach Belieben verhandeln, feilschen, kaufen und verkaufen. Die Kinder laufen aufgeregt durch die Schule.



„Ich hab alles verkauft“, erzählt ein Schüler nach etwa zwei Stunden begeistert. Doch das Kinderzimmer ist jetzt keineswegs entrümpelt. Der Junge präsentiert mit strahlenden Augen einen großen Beutel mit neu erworbenen Spielsachen. „Aber einen Euro und zwanzig Cent hab ich noch übrig“, erzählt er stolz.

„Es geht darum, Schule einfach mal anders zu erleben“, erklärt eine Lehrerin das Fest. „Die Kinder können von Raum zu Raum gehen und auch mal ganz anders miteinander interagieren.“ Ganz im Sinne des Programms **Miteinander stark!** Kinder stark machen, sie Neues ausprobieren und ohne Erwachsene an der Hand ihre eigenen Erfahrungen machen lassen.